

Stadt Heidelberg  
Dezernat I, Personal und Organisationsamt

**Wahl der/des Ersten Beigeordneten (Ersten  
Bürgermeisterin/Ersten Bürgermeisters)  
und Beigeordneten für das Dezernat Bauen  
und Verkehr der Stadt Heidelberg**

## Beschlussvorlage

**Beschlusslauf**

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien  
beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 02. Juni 2008

| Beratungsfolge | Sitzungstermin | Behandlung | Zustimmung zur Be-<br>schlussempfehlung  | Handzeichen |
|----------------|----------------|------------|--|-------------|
| Gemeinderat    | 29.05.2008     | Ö          | <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne |             |

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Die Bewerberin/der Bewerber .....ist mit .....  
Stimmen bei ..... Enthaltungen bei ..... anwesenden Stimmberechtigten/durch das Los nach § 37 Gemeindeordnung zur/zum Ersten Beigeordneten (Ersten Bürgermeisterin/Ersten Bürgermeister) der Stadt Heidelberg gewählt.  
Die Änderung des Geschäftskreises bleibt vorbehalten.*

| <b>Anlage zur Drucksache:</b> |   |
|-------------------------------|---|
| <b>Lfd. Nr.</b>               | <b>Bezeichnung</b>  |
| A 1                           | BewerberInnenverzeichnis<br><b>(Vertraulich – nur zur Beratung im Gremium!)</b> |

## Sitzung des Gemeinderates vom 29.05.2008

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 29.05.2008:

### 3 **Wahl der/des Ersten Beigeordneten (Ersten Bürgermeisterin/Ersten Bürgermeisters) und Beigeordneten für das Dezernat Bauen und Verkehr der Stadt Heidelberg** Beschlussvorlage 0181/2008/BV

Oberbürgermeister Dr. Würzner weist darauf hin, dass noch 5 Bewerberinnen/Bewerber zur Wahl stehen und der Gemeinderat am 29.04.2008 die persönliche Vorstellung der Kandidaten

Frau Sabine Fink  
Herr Eyke Peveling  
Herr Bernd Stadel

beschlossen hat.

Die persönliche Vorstellung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge.

Oberbürgermeister Dr. Würzner stellt fest, dass geheime Wahl gewünscht wird.

Es sind 40 Mitglieder des Gemeinderates anwesend. Der Vorsitzende des Gemeinderates, Herr Oberbürgermeister Dr. Würzner, hat Stimmrecht.

Damit sind im ersten Wahlgang 21 Stimmen notwendig, um gewählt zu werden.

Die Mitglieder des Gemeinderates werden in alphabetischer Reihenfolge zur Abgabe ihrer Stimme aufgerufen.

Danach folgt die Ermittlung des Wahlergebnisses.

Oberbürgermeister Dr. Würzner stellt fest, dass auf

|                    |            |
|--------------------|------------|
| Frau Sabine Fink   | 4 Stimmen  |
| Herr Eyke Peveling | 11 Stimmen |
| Herr Bernd Stadel  | 25 Stimmen |

entfallen sind.

Bei 40 stimmberechtigten Mitgliedern hat der Bewerber, Herr Bernd Stadel, 25 Stimmen erreicht und damit mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten erhalten. Er ist somit zum Ersten Bürgermeister der Stadt Heidelberg gewählt.

**Beschluss des Gemeinderates:**

*Der Bewerber, Herr Bernd Stadel, ist mit 25 Stimmen bei 40 anwesenden Stimmberechtigten nach § 37 Gemeindeordnung zum Ersten Beigeordneten (Ersten Bürgermeister) der Stadt Heidelberg gewählt.*

*Die Änderung des Geschäftskreises bleibt vorbehalten*

gez.  
Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** Wahl hat stattgefunden

## Begründung:

Auf die Vorlage vom 03.03.2008, Drucksache 0081/2008/BV (Vorbereitung der Wahl einer Ersten Bürgermeisterin/eines Ersten Bürgermeisters und Beigeordneten für das Dezernat Bauen und Verkehr der Stadt Heidelberg) wird verwiesen.

Nach § 37 Gemeindeordnung in Verbindung mit §§ 29 Absatz 1 und 2 und 28 Absatz 2 und 3 Geschäftsordnung des Gemeinderats der Stadt Heidelberg werden Wahlen geheim mit Stimmzetteln vorgenommen. Der Oberbürgermeister hat Stimmrecht.

Es kann offen gewählt werden, wenn kein Mitglied widerspricht. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten erhalten hat. Wird eine solche Mehrheit nicht erreicht, findet zwischen den beiden Bewerbern mit den meisten Stimmen eine Stichwahl statt, bei der die einfache Stimmenmehrheit entscheidet. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.

Es wird davon ausgegangen, dass geheime Wahl im Gemeinderat gewünscht wird. Zur Führung einer Zähl- und einer Gegenliste müssen zwei Mitglieder des Gemeinderates benannt werden. Es wird vorgeschlagen, dass für die durchzuführenden Wahlgänge je ein/e Vertreter/in der beiden größten nicht vorschlagsberechtigten Fraktionen benannt wird.

1. SPD .....
2. GAL-Grüne .....

### Wahl der/des Ersten Beigeordneten (Ersten Bürgermeisterin/Ersten Bürgermeisters)

Die vorbereiteten Stimmzettel enthalten die Namen aller BewerberInnen, sofern sie ihre Bewerbung inzwischen nicht zurückgezogen haben. Hinter jedem Namen ist die Möglichkeit der Stimmabgabe durch Ankreuzen vorgezeichnet.

Nach Aufruf ihres Namens werden die Stadträtinnen und Stadträte gebeten, in die aufgestellte Wahlkabine einzutreten, den Stimmzettel auszufüllen und ihn anschließend in die Wahlurne zu geben. Nach Öffnen der Wahlurne werden die Stimmzettel vom Oberbürgermeister überprüft und inhaltlich festgestellt. Zur Unterstützung werden die zwei jüngsten Mitglieder des Gemeinderates bestellt:

1. ....
2. ....

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 29. April 2008 die persönliche Vorstellung der folgenden Kandidaten und der Kandidatin in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 29. Mai 2008 beschlossen, die in der Sitzung ca. 15 Minuten Zeit erhalten, sich in alphabetischer Reihenfolge vorzustellen:

1. Frau Sabine Fink
2. Herr Eyke Peveling
3. Herr Bernd Stadel

Weitere 15 Minuten sollen jeweils für Fragen aus der Mitte des Gemeinderats zur Verfügung stehen.

**Alternative 1:**

Bei ..... anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern hat die Bewerberin/der Bewerber ..... Stimmen und damit mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten erhalten. Er/sie ist somit zur/zum Ersten Beigeordneten (Ersten Bürgermeisterin/Ersten Bürgermeister) der Stadt Heidelberg gewählt.

**Alternative 2:**

Beim ersten Wahlgang hat keine Bewerberin/kein Bewerber mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erhalten. Damit findet zwischen den beiden BewerberInnen

mit den meisten Stimmen ..... und ..... eine Stichwahl statt, bei der die einfache Stimmenmehrheit entscheidet.

Ergebnis der Stichwahl:

..... hat ..... Stimmen

..... hat ..... Stimmen

**Alternative 3:**

Bei der Stichwahl konnte keiner der beiden BewerberInnen die einfache Stimmenmehrheit erreichen. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los. Der Gemeinderat bestimmt

..... aus seiner Mitte, um das Los zu ziehen.

Ergebnis der Losentscheidung:

.....

gez.

Dr. Eckart Würzner